

# Hexen, Nixen und wilde Küken

Förderverein der Schule Gottenheim hatte eingeladen / Lesenächte immer beliebter

**Gottenheim.** Die Lesenächte des Fördervereins der Grundschule Gottenheim werden immer beliebter – auf eine große „Erfolgs-Story“ blicken die Vereinsmitglieder zurück. Am vergangenen Freitag fand die Herbst-Lesenacht statt. Und wieder hatten sich fast 20 Kinder gemeldet, die aus ihrem Lieblingsbuch vorlesen wollten. Angesichts widriger Umstände wie Aufregung und ungewohnte Sitzhaltung boten die Vorleserinnen und Vorleser fast professionelle Leistungen. Auch die Auswahl der Bücher und Lesetexte ließen das Auditorium bis zuletzt aufmerksam zuhören und mitlachen.

Mindestens 55 Kinder waren gekommen, viele mit großen Plüschtieren, Kissen und Decken. Das Schulfoyer, liebevoll dekoriert mit geschnitzten Kürbisköpfen und Teelichtern, war mit Bodenmatten ausgelegt. Der „Große Lesestuhl“ stand erhöht auf zwei Schultischen und Schulhausmeister Giuseppe Maiolo hatte rechtzeitig für die Lautsprecheranlage gesorgt.

Gleich der erste Beitrag von Luca Braun (3. Klasse) bot außergewöhnliches: eine Freundschaft zwischen Nina (Mensch) und Nele (Nixe), der kurze Ausschnitt machte Lust auf mehr. Nun präsentierte sich vier Erst-Leser: Zweitklässlerin Isabelle



**Mia-Mathilda Wellige aus der 2. Klasse las aus „Hexe Lilli“ vor.** Fotos: privat

Reule hatte die lustigen Abenteuer eines des Lesens unkundigen Löwen dabei, sie trug schwungvoll vor und erheiterte uns alle sehr. In derselben Klasse ist Mia-Mathilda Wellige, deren Hexe-Lilli-Abenteuer mit einem Flaschengeist leider an der spannendsten Stelle aufhörte. Julia Spindler (3. Klasse) las vom vergesslichen Gespenst Babula und Claudio Fischer, auch 3. Klasse, entführte uns mit den drei ???-Kids zu mysteriösen Ereignissen nach Los Angeles.

Emili Perès gab eine lebhaftere Vorstellung davon, wie sich eine Mädchen-Klasse im Hexeninternat zusammennehmen muss, wenn sie Besuch von einer (normalen) Jungsklasse bekommt. Jane Schneider ließ die Zuhörer erschauern mit der Beschreibung von Onkel Doktor und seiner großen Spritze, der dann aber doch nur Vitaminpillen verabreichte – alles erzählt aus der Sicht eines Fohlens. Maximilian Hagemann hatte zu seiner kurzen, aber witzigen Kater-Anekdote gleich die passende Illustration auf einem Plakat dabei. Diese drei Vorleser sind in der 3. Klasse.

Nach der üblichen Pause mit Saft und Knabberzeug führte Drittklässlerin Emilia Schulz den Leseabend fort mit einem aufregenden Bericht über ein durchgegangenes Pony. Von nun an waren die Viertklässler

dran. Pia Wiloth las von der unglaublich vermüllten Wohnung einer kleinen Hexe, was die Zuhörer natürlich wieder zum Lachen brachte. Heinrich Wagner trug mit Talent und Geschwindigkeit eine Fußballerzählung vor, die natürlich an der spannendsten Stelle aufhörte. Laura Schmidle spickelte in das Tagebuch von Greg, der überall Probleme hat und Lionel Killy ließ uns an aristokratischer Putztechnik teilhaben, das alles fanden die Zuhörer immer sehr lustig. Doch dann löste Pauline Spitznagel mit einer hexenhaften Schulgeschichte wahre Lachsalven aus, die Kinder konnten sich kaum beruhigen!

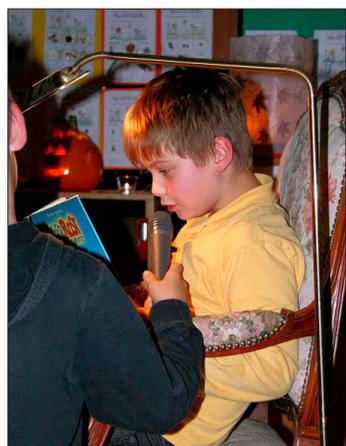
Danach wurde es gefährlich: Vier Kinder wagten sich in das Großraum-Terrarium eines Tiersammlers, dem sie illegale Praktiken nachweisen wollten: Diese Reportage hatte Theresa Maurer mitgebracht. Zum Schluss gab Johanna Ambs noch einen Einblick in die verwickelten Abenteuer der „Wilden Küken“.

Die Vorleserinnen und Leser bekamen ihr Anerkennungs-Geschenk, danach ging es wieder ans große Aufräumen. Und gegen 21.30 Uhr konnten die Kinder und ihre Eltern den Heimweg antreten.

**Monika Bethke-Bühler**



**Emili Perès führte in ihrer Geschichte in ein Hexeninternat ein.**



**Lionel Killy stellte „aristokratische Putztechniken“ vor.**